

## Oh du Fröhliche – oder: **How to kill Grandpa**

Wenn einmal nur im ganzen Jahr  
die nervige Familienschar  
an Weihnachten zusammenrückt  
und sich mit falscher Freud beglückt,  
will sich nicht nur der Hund erhängen,  
um kurzerhand das **Fest zu sprengen**.

Auch Oma fragt ganz int'ressiert,  
was denn eigentlich passiert,  
wenn man **Koks mit Brandwein** mischt  
und danach dem Mann aufischt.

Da meldet sich der Sohn zu Wort:  
Ich denke mal, das wäre **Mord**,  
wirft er die These in den Raum.  
Dahin ist Omas Weihnachtstraum.

Doch schon tritt dann die kleine Nichte  
mit dem schlaun Plan heran,  
die schwer behang'ne Festtagsfichte  
zu **schubsen** auf den alten Mann.

Die Tante meint: Um Gottes Willen,  
wagt es nicht, den Kerl zu killen.  
So räumt davor den Teppich weg,  
sonst macht **die Sauerei** nen Fleck.

Doch Opa wendet schließlich ein,  
es könne doch nun echt nicht sein,  
dass seine eigene Familie  
es sich nimmt zum Festtagsziele,  
ihn mit derart schwachen Waffen  
ohne Fleiß **ums Eck zu schaffen**.

Effektiv, das muss es sein,  
fordert er von ihnen ein.  
Drum nennt er seinen letzten Wunsch:  
**Ertränkt mich doch** im Weihnachtspunsch.

Da schallt es plötzlich laut im Chor,  
ein niemand scheint damit d'accord.  
Zu schade sei es wirklich drum,  
zu teuer war der gute Rum.  
Und deshalb ist man so verblieben,  
den **Opa-Mord** noch aufzuschieben.

